

Georg Baudier

# **Das Kreuz**

Geschichte und Bedeutung

Patmos Verlag Düsseldorf

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>11</b>
<b>Einführung</b>	
Auf der Suche nach einem menschheitlichen Heilssymbol <i>Religion*- ein Kindheitsphänomen? 13 - Die Doppel- deutigkeit (Ambivalenz) des Symbolischen und die Gott-Rede 16- Kreuz und Christentum 20</i>	13
<b>I. Das Jägerkreuz: Markierungszeichen und Koordinatennetz</b>	<b>28</b>
1. Die noch ungezeichnete Welt und die Urfrage des Menschseins	28
<i>Das Sphäroid 28 - Das Erwachen des menschlichen Geistes 30 — Die Urfrage des Menschseins: Wo bin ich? 32</i>	
2. Das Schrägkreuz als Markierungszeichen	34
<i>Ich bin, wo ich wirke 34 - Wirken als Toten — Das Jagdtier 37 — Toten als Opfern 41</i>	
3. Koordinatenkreuz und Planquadrat als Instrumente der Welteroberung und Weltbeherrschung	49
<i>Das Herrscher-Kreuz 49 — Die Weltachse: Der Mensch im Zentrum des Universums 57 - Gibt es eine alternative Weltsicht? 60</i>	

<b>II. Das Mutterkreuz und seine kriegerische Verformung: Von den liebend ausgebreiteten Mutterarmen zum Kraftspender für Welteroberung und Tötungsgewalt</b>	68
1. Das Universum menschlicher Beziehungen und Gefühle	68
2. Das menschengestaltige Kreuz als Mutterkreuz <i>Rudimentäre Mutterkreuze 72 - Das entfaltete Mutterkreuz: Die Muttergottheit mit ausgebreiteten Armen 78 - Das doppelgliedrige Kreuz 91</i>	72
3. Variationen und Verformungen des Mutterkreuzes <i>Verschiedene Kreuzformen im Neolithikum 103 - Radkreuz, Hakenkreuz und Wirbelkreuz: das im Kreis wirbelnde und fortstürmende Universum HO- Das Kreuz auf Waffen: Ausdruck vital-aggressiver Tb tungskraft 126- Das doppelgliedrige Kreuz als Symbol des Dämonischen 135</i>	103
 <b>III. Das Opferkreuz: Baum, Pfahl, Kreuz als Ort des Menschenopfers</b>	 141
1. Die Denkform des Opfers und die biblische Alternative <i>Mütterlichkeit und Opfer: Aufdeckung der Opferdenk- form 141 — Vom Mutterkreuz zum Opferkreuz 145 - Das heroisch-tragische Lebensgefühl 152 - Die (biblische) Alternative: Gewaltfrei leben aus tran- szendenter Geborgenheit 155 - Die Göttin und das Menschenopfer 158</i>	141
2. Der ursprüngliche Opfercharakter von Strafe und Hinrichtung <i>Die Blutrache 162 — Sakralverletzungen als älteste Vergehen 163 — Hinrichtung als Todesweihe 165 - Der Pharmakos 167 - Das Aufhängen am Baum 168 - Der Eichenhain zu Dodona 171 - Zusammen- fassung 173</i>	162

3. Pfählung/Kreuzigung als matrizenrisches Menschenopfer	174
<i>Der Holzpfaht als Symbol der (blutigierigen) Muttergottheit 174- Saul-Söhne, Marsyas und Attiskult 178 — Hängung und Pfählung als Männerstrafe («Sadismus») 180</i>	
4. Die römische Kreuzigung	184
<i>Zur Wortbedeutung »Kreuz« und »Kreuzigung« 184 - Kreuzigung »nach Art der Vorfahren« und als Sklavenexekution 185 - Zu Opfercharakter und »Schändlichkeit« der Kreuzigung (bes. »more maiorum«) 187 — furca, patibulum, crux: Vom »Aufhängen am Unglücksbaum« zur Sklavenexekution 189 — Zusammenfassung 192</i>	
<b>IV. Das Jesuskreuz: Der Ort gewaltfreier Gottesoffenbarung</b>	194
1. Die Symbolik des Kreuzestodes Jesu in den neutestamentlichen Texten	195
<i>Die Kreuzsymbolik in den Paulusbriefen 195 - Die Kreuzsymbolik in den synoptischen Passionserzählungen 203 - Die Kreuzsymbolik im Johannesevangelium 211</i>	
2. Jesu Kreuzestod: das große Sühnopfer?	216
<i>Die Beharrungskraft der Geschichte: Opferreligiosität und Jesusgeschehen 216- »Für uns« gestorben (Die »hyper-Formel«) 220 - »Es ist besser, daß nur einer stirbt« (Die »Dahingabe-Formel«) 222 - Die Abendmahlstradition und der Loskauf- und Sühnedenke 226 - Der Hebräerbrief 229 - Theologische Positionen heute, die am Stellvertretungs- und Sühnedenken festhalten 232</i>	
3. Die Heilsbedeutung des christlichen Kreuzes	239
<i>Alternative Interpretationen des Todes Jesu im Neuen Testament und die Sühnopferdeutung 239 - Durchge-</i>	

*haltene Gewaltfreiheit in der gewaltverhafteten Welt als Ausdrucksgehalt des Kreuzestodes Jesu 242 - Das Kreuz: Der Sieg des göttlichen Lebenswillens über menschliche Tötungs- und Opfergewalt 249 - Das Hoffnungspotential des Kreuzestodes Jesu: Mit-Sterben und Mit-Auferstehen 255 - Zusammenfassung: Der Kreuzestod Jesu - Ort der Offenbarung Gottes als Liebe 259*

<b>V. Das Christus-Kreuz: Zur Geschichte des Kreuzsymbols im Christentum</b>	266
1. Das Kreuz als Kraft- und Schutzzeichen im Judentum und im frühen Christentum	267
<i>Kreuz-Magie und Kreuz-Verzauberung 267 - Die antik-heidnische Annäherung an das Jesus-Kreuz (Eselskreuz und magische Gemme) 271 — Das Kreuz als Kraft-, Schutz- und Eigentumszeichen im Judentum 275 — Das Kreuz als magisches Schutzmittel (phylakterion) und Fruchtbarkeitszauber im frühen Christentum 280 - Das Christus-Kreuz als Symbol heilender und lebenspendender Liebe (die Helena-legende) 285</i>	
2. Die ersten christlichen Kreuzigungsdarstellungen	289
<i>Die Kreuzigung: Jahrhunderte ausgespart! 289 - Der gekreuzigte Jesus auf der Holztür von San Sabina in Rom: Jesus in der Dionysos-Maske 298 - Die Kreuzigungs-Darstellung auf dem antiken Elfenbeinkästchen: das göttlich-heldische Opfer 307</i>	
3. Sieger, Lebensträger, getötetes Opfer, Schmerzensmann und Gnadenstuhl: Auf der Suche nach dem erlösenden Christus-Kreuz in der Kirchengeschichte	315
<i>Der Gekreuzigte als Sieger und der byzantinische Bildersturm 316 - Tot und doch lebendig: Der Lebens-träger 320 - Der Gekreuzigte als das getötete Opfer 322 - Der Gekreuzigte als der Schmerzensmann 330 - Das Gnadenstuhlbild 336 - Bemerkungen zur</i>	

*Suche nach dem Christus-Kreuz im Fortgang der  
Jahrhunderte 339*

<b>Schlußbetrachtung</b>	345
Die Prävalenz der Symbole vor den verfaßten Religionen: Zum Urteil des Deutschen Bundesverfassungsgerichts über das Anbringen von Kreuzen in Schulzimmern und zur religiösen Symbolerziehung	345
<i>Staatlich verordnete Religionslosigkeit? 345 -     Eine Wanderung in den Ardennen 352</i>	
Literatur	359
Abbildungsverzeichnis	366
Zeittafel	369
Namensregister	371